



DEMENZ-VEREIN SAARLOUIS E.V.

DEMENZ INFO

AUSGABE 2/2019





Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demographische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 30 Jahren die Stelle des Seniorenmoderators/der Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.

Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Saarlouis und vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren und ihre Angehörigen stellen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar.

Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
 Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.01
 Telefon: (06831) 443-383 · E-Mail: birgit.cramaro@saarlouis.de
 Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung




Sauer & Scherer GmbH
 Heizung – Bäder – Solar

- Moderne Heizungsanlagen
- Kundendienst
- Altersgerechte Bäder
- Moderne Bäder
- Energieberater
- Solaranlagen

Tel: 06834 – 95 34 34

Sauer & Scherer GmbH, Püttlinger Str. 129, 66773 Schwalbach

www.heizung-sauer-scherer.de - sauerpeter@t-online.de

„Bestattungshaus Schweitzer“

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Saarlouiser Str. 11
 66740 Saarlouis
 Telefon: 06831 / 80243
www.bestattungshaus-schweitzer-saarlouis.de

Unsere Partner
 Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
 Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



GRABMALE & NATURSTEINE

Fensterbänke · Treppen · Küchenarbeitsplatten · Grabmale



Rosenstraße 22
 66773 Hülzweiler
 Telefon: 06831 507515
 Fax: 06831 507516

Fachliche Beratung durch Steinmetz Thorsten Rech.

Inhalt

Kontakt

**Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis**

Internet: www.demenz-saarlouis.de

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de

Unsere Telefonnummern im Überblick:

Alzheimer Telefon

**☎ 01805 / 336369 (01805 / DEMENZ), 14 ct/Min
(Mobilfunk maximal 42 ct/Min)**

Zentrale (Montag bis Freitag) ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Am Wochenende: ☎ 0 68 31 / 4 88 18-12

Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Impressum

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Der SRZ - Verlag hat jedoch das Recht, nach der Veröffentlichung des Magazins, die Bilder und Textbeiträge für weitere Publikationen zu verwenden. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Seite 6 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Seite 7 Beratung/Schulung/Öffentlichkeitsarbeit

Seite 8 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft –
Landesverband Saarland e.V.

Seite 11 Erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Seite 12 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit S
chwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Seite 14 Frontotemporale Demenz - Infoveranstaltung und
Seminar für Angehörige in Homburg

Seite 16 Verleihung des Pflegemedaille des Saarlandes

Seite 17 Demenz-Partner-Schulungen in
Dillingen und Lebach

Seite 18 Informationsveranstaltungen in den Kommunen

Seite 19 Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Seite 21 Seniorenbeirat SLS - Fastnacht in der
Tagespflege - Sommerfest DV

Seite 22 Landesfachstelle Demenz

Seite 23 Jahr der Demenz 2019 – Demenz geht uns alle an!

Seite 24 Demenzplan 2.0

Seite 25 Wanderausstellung „Demenz – Was dann?“
vorgestellt

Seite 26 Fachtagung „Versorgung von Menschen
mit Demenz auf dem Bauernhof“

Seite 27 Pflanzaktion „Vergiss-mein-nicht“ zum
Jahr der Demenz 2019

Seite 28 Erste Landesärztin für Menschen mit Demenz

Seite 29 Saarländischer Turnerbund neuer
Netzwerkpartner

Seite 30 Netzwerkarbeit: Online-Plattform in Neunkirchen
– Kooperationsvereinbarung in Homburg

Seite 31 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Seite 32 Tagespflege

Seite 33 Schnupperrnachmittag, Neue Betreuungsgruppe
und stundenweise Betreuung

Seite 34 Häusliche Betreuung – Betreuungskräfte gesucht

Seite 35 Beratung

Seite 36 Angehörigengruppe

Seite 37 Angehörigenschulung

Seite 38 Infoveranstaltungen

Seite 41 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen, Hilfe und Entlastung

Seite 45 Fort- und Weiterbildung

Seite 53 Pflegeversicherung – Leistungen für
Menschen mit Demenz

Seite 54 Informationsbroschüren

Seite 55 Wanderausstellung des Demenz-Vereins

Seite 58 Ihr Kontakt zu uns

Herausgeber:

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis

www.demenz-saarlouis.de

info@demenz-saarlouis.de

Text und Fotos: Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Anzeigenleitung:

SRZ Verlag - 66740 Saarlouis

Frau Gabriele Lortz

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, der konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt. Da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es



fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen: wie sie nun da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragt der Vater. „Ei“, antwortete das Kind, „ich mach ein Tröglein, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Jakob und Wilhelm Grimm

ANZEIGEN

AHLHELM GmbH

Steinmetzbetrieb Treppenbau
Grabdenkmäler Fensterbänke







Josefstraße 60 Telefon: 06831 - 8 29 66
66740 Saarlouis Mobil: 0170 - 2 71 98 09



Willkommen in Ihrem neuen familiären Zuhause.

Hier können Sie sich mit Sicherheit zu Hause fühlen, zu jeder Zeit und in jeder Situation!



ABZÜ Altenpflege- und Betreuungszentrum Überherrn GmbH
 Im Brückenhof 1 · 66802 Überherrn · Tel. 06836 · 80000
 info@abzue.de · www.abzue.de

„Angenommen zu sein „heißt“ Zuhause zu sein“

Z
P
T
I
K



Ihr Augenoptiker in BOUS



Augenglasbestimmung
Führerscheinsehtest
Brillen und Contactlinsen
auch für den Sport

Friedrich Zorn, Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist
Saarbrücker Str. 102, 66359 BOUS, Tel. 0 68 34 - 7 00 00



Haus Blandine

SENIORENBETREUUNG



Wie dahemm.

Alten- und Pflegeheim · Herrenschwamm 6 · 66701 Beckingen-Düppenweiler
Tel. 06832 9214000 · Fax: 06832 9214444 · www.hausblandine.de

Demenz-Verein SaarLouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein SaarLouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in SaarLouis in der „Villa Barbara“ das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die Geschäftsstelle, die Beratungsstelle und die spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz beheimatet.



heimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz Häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Der Demenz-Verein SaarLouis hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit ihnen eine Aufrechterhaltung der häuslichen Versorgung der an Demenz Erkrankten zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Ziele des Vereins sind:

- die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis SaarLouis
- die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen, sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationären Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen

- die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige

- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein SaarLouis e.V. in diesen Jahren im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazugehören ein Beratungszentrum, ein Alzheimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alz-

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

**Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins
unter**

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN

www.swsls.de



Ganz nah & überall. Strom von uns.

Strom bedeutet immer ein Stück Lebensqualität. Die Sicherheit der Stromlieferung ist dabei genauso wichtig wie ein maßgeschneiderter Versorgungsvertrag. Wir sind Ihr verlässlicher Partner!


**Stadtwerke
SaarLouis**
Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.



(von links) Hans-Dieter Emmerich, Michael Pohl, Charlotte Lay, Richard Eisenbarth, Marie-Luise Konrad, Margret Schmitz, 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Josef Bro, Heidi Stoll-Schnubel, Brigitte Hort, Josef Schon

- Richard Eisenbarth, Dillingen
- Astrid Krächan, Saarlouis
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Charlotte Lay, Saarlouis
- Michael Pohl, Rehlingen-Siersburg
- Margret Schmitz, Saarlouis
- Hartmut Sebastian, Saarlouis
- Erni Serwe, Neunkirchen
- Heidi Stoll-Schnubel, Überherrn

Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises Saarlouis mit einem Beisitzer im Vorstand vertreten:

- Michael Kelich (SPD)
- Heidi Detzler (CDU)
- Esther Woll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Josef Rodack (Die Linke)

Der Verein hat derzeit 36 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und betreibt in Saarlouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.

Als Beisitzer/-innen gewählt wurden:

- Josef Bro, Überherrn
- Hans-Dieter Emmerich, Nonnweiler



Die Landtagsabgeordnete Dagmar Heib ist seit 2012 Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. Sie ist auch stellvertretende Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Saar und wurde im November 2018 in den Bundesvorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gewählt.

**Nähere Informationen
zur Arbeit des
Vereins unter**
☎ **0 68 31 / 4 88 18-0**

Beratung - Schulungen - Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Beratungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und Pflegeberater. Herr Leiner verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenz-Fachberatung ist er auch für die Angehörigenschulungen, die öffentlichen Veranstaltungen und Vorträge sowie die häusliche Betreuung zuständig.



*Erik Leiner, Diplom-Sozialarbeiter/
Pflegeberater, Beratung/Schulungen/
Öffentlichkeitsarbeit*

Herr Leiner informiert im Rahmen der Demenz-Fachberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder im Rahmen eines Hausbesuchs.

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

oder

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



Demenzbetreuung in den Einrichtungen des Schwesternverbandes

Die Diagnose Demenz stellt Betroffene und Angehörige vor große Herausforderungen. Die Demenzbetreuung stellt besondere Anforderungen an die Betreuenden und **wir bieten Ihnen hier Hilfestellung und unterschiedliche Entlastungsangebote an. Saarlandweit.** Dabei ist es unser Ziel, dass demenziell erkrankte Menschen in Würde und Wertschätzung leben können. Wir bieten in unseren Senioreneinrichtungen eine individuelle Demenzbetreuung an. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der stundenweise ambulanten Betreuung für Ihren demenzkranken Angehörigen durch unseren ambulanten Pflegedienst. Die ambulante, stundenweise Betreuung kann dabei durch die Pflegekasse finanziert werden. Unsere Mitarbeiter werden für diese Betreuungsarbeit regelmäßig speziell geschult. **Gerne beraten wir Sie unverbindlich in einem unserer Service-Center oder in Ihrem Zuhause.**

Service-Center Schwalbach | Beatrix Rayer
Hauptstraße 97 | 66773 Schwalbach | T. 06834 698570
pflegedienst@schwesternverband.de | www.schwesternverband.de

 **Schwestern
Verband**

Die helfen. Seit 1958.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,7 Mio. Demenzerkrankte.

Im Saarland gab es im Jahr 2014 nach wissenschaftlichen Berechnungen, die aus dem im Dezember 2015 vorgestellten, ersten Demenzplan des Saarlandes „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“ hervorgehen, rund 21.000 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Dies bedeutet auch, dass 9,3 % der saarländi-

schen Bevölkerung über 65 Jahre an einer Demenz leiden (Bundesschnitt 8,8 %).

Von den Hauptpflegepersonen sind 83 % Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79 % der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzkranken von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung

- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet.

ANZEIGEN

Wir helfen Menschen!

cusanus
Trägergesellschaft
trier mbH

Ein gutes Gefühl...
... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen

St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim
In den Waldwiesen 2 | 66786 Wadgassen-Hostenbach
Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160

www.ctt-trier.de

Hauskrankenpflege
Marion Büttner
Nalbacher Straße 141
66763 Dillingen
Tel.: 0 68 31 / 7 28 00

Wohnstift Myosotis
* Pflege * Betreuung * Dienstleistung *
* Fachbereich Demenz *

Markusbrücke: Gesellschaft für seelische Gesundheit
Gemeinnützige GmbH
Wohnstift Myosotis * Saarstraße 24
66679 Losheim am See-Britten
Hans-Werner Brengel –Heimleiter–
Tel.: 06872/5005-155
e-Mail: brengel@wohnstift-myosotis.de

Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.

Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.

- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere
- die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,

- die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
- den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.
- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Kontakt / Alzheimer-Telefon:

 01805 / 336369

(Tarif: 14 ct/min,

Mobilfunk max. 42 ct/min)

ANZEIGEN

Heizsysteme · Sanitärinstallation Komplettbäder · Solar · Erdwärme



Meisterbetrieb **Ralf Viehmann** Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmänn@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



Wohnen nach eigenen Wünschen im Seniorenheim St. Josef - Eppelborn

Stationäre und teilstationäre Pflege
86 Pflegeplätze in Doppel- und Einzelzimmer
Therapeutische Betreuungsangebote

Betreutes Wohnen „Am Alten Kino“
20 seniorengerechte Apartments
Wahlserviceleistungen
Hausnotruf

Fahrbarer Mittagstisch
wöchentlich wechselnde Speisekarte
Schon-, Diät- und Diabetikerkost
frisch zubereitete und bekömmliche Speisen

Sie möchten mehr erfahren?
Weitere Informationen zu unserem Leistungsangebot finden Sie auf
www.GFAmbH.com



Seniorenheim St. Josef
Am Kloster 1
66571 Eppelborn
Tel.: 06881-9601 0
Email: info.ep@gfambh.com
www.GFAmbH.com

**NEU ab 2019:
Tagespflege**
Informieren Sie sich jetzt!

V.P.S. - SENIORENHAUS



V.P.S.- Senioren- und Pflegeheim Elisabeth
Am Neuhauser Weg 6
66125 Saarbrücken
Tel.: 06897-7773-0
Fax.: 06897-7773-266
E-Mail: info@vps-pflegeheim-elisabeth.de
Internet: www.vps-pflegeheim-elisabeth.de



Haus Weiherberg

Herzlich Willkommen.
Die Haus Weiherberg GmbH in Losheim am See ist eine seit über 40 Jahren etablierte Einrichtung der Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege ohne pflegeschwerflichen Schwerpunkt.

Auf fünf Ebenen bieten wir ein familiäres zu Hause mit Pflege- und Betreuungsangeboten.



www.haus-weiherberg.de

Tel: 06872/ 920 1 – 0 Email: info@haus-weiherberg.de



...ein Ort besonderer Normalität

Haus Sonnabend
Betreuungsdienste gGmbH
Theodor-Heuss-Straße 12-14
66130 Saarbrücken-Güdingen
☎ 0681 88306-0 • 📠 0681 88306-25
✉ kontakt@haus-sonnabend.de
🌐 www.haus-sonnabend.de

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen unsere **Frau Paul** unter der Durchwahl **0681 88306-30** gerne zur Verfügung.



Fahrenholz & Meyer

☎ 0 68 35 / 60 16 50
01 70 / 3 40 83 87
01 70 / 3 40 83 88

- häusliche Pflege und Behandlungspflege für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Entlastungsleistungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Individuelle Schulungen
- Verhinderungspflege

Demenz-Verein SaarLouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat nicht nur im Landkreis SaarLouis, sondern auch in unserer Region maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzerkrankten und der Entlastung von pflegenden An-

gehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in SaarLouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt SaarLouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Eine Tagespflege zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Nach der Erweiterung befindet sich seit März 2016 eine zweite Tagespflege im 1. Obergeschoss. Auch diese ist über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Auf beiden Ebenen stehen jeweils rund 200 m² zur Verfügung, mit Therapie- und Ruheräumen, einem Sanitärraum mit WC und Dusche und einer großen Küche, deren Nutzung in das Betreuungs- und Therapiekonzept einbezogen wird. Insgesamt verfügt das Demenz-Zentrum über 41 Tagespflegeplätze.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden in Schulungsräumen in der Walter-Bloch-Str. 6 in SaarLouis (Haus Schneider Einrichtungen, 1. Etage) in unmittelbarer Nähe des Demenz-Zentrums statt. Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen wird weiterhin in der Tagespflege „Villa Barbara“ angeboten.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Angehörigenberatung sowie der Landesfachstelle (mit Alzheimer-Telefon), weitere Büroräume, Sozialräume für MitarbeiterInnen

sowie Sekretariat und Geschäftsstelle des Demenz-Vereins, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentationsraum.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Informations-, Schulungs- und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie niedrigschwellige Angebote zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltäglichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins SaarLouis darstellt.

Der Verein ist seit 1998 auch Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 36 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner des gerontopsychiatrischen Netzwerks bei der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung im November 2018

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit ca. 4100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung,

von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zu-neigung auslaugen.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis zu gewährleisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der **Plattform Demenz** wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurden bereits viele gemeinsame Projekte verwirklicht, so z.B. der „Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“, dessen Aktualisierung und Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen vom Bundesprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurden, der Standard für die Demenz-Fachberatung in Form einer Beratungsmappe u.v.m. Die genannten Projekte dienen auch als Vorbild für ähnliche Initiativen auf Landesebene.

Neben der intensiven, inhaltlichen Arbeit der Plattform Demenz konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen,

Verbänden und Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese „Grundkonsens“ genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern erstmalig am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Um eine Förderung der gesetzlichen Pflegeversicherung beantragen zu können und eine künftig hauptamtliche Koordination der Netzwerkarbeit durch den Demenz-Verein Saarlouis zu ermöglichen, wurde zur Weiterentwicklung des Netzwerks am 13.11.2018 eine **neue Kooperationsvereinbarung** gezeichnet (siehe Bericht S. 14). Nach weiteren Zeichnungen sind auch wieder **alle 13 Kommunen im Landkreis beteiligt**.

Neben den Aktivitäten der Plattform Demenz haben im Rahmen des Bundesprojektes „**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**“ 2017 und 2018 zahlreiche generationenübergreifende Projekte stattgefunden, die vor allem Kinder und Jugendliche altersgerecht zum Thema Demenz sensibilisiert haben. Zum Ab-

schluss des Förderzeitraumes wurde die Dokumentationsbroschüre „Demenz geht uns alle an“ herausgegeben (siehe S. 17).



Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes und der Lokalen Allianz unter

0 68 31 / 4 88 18-15

www.demenz-saarlouis.de

ANZEIGEN



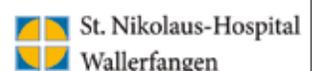
Tagespflege am St. Nikolaus-Hospital

Die Tagespflege richtet sich an Menschen mit physischen oder psychischen Erkrankungen, Demenz, Multipler Sklerose, Parkinson etc., die Gesellschaft suchen und mit anderen Menschen den Tag verbringen möchten; deren Angehörige tagsüber aus beruflichen oder privaten Gründen bedarfsgerechte Versorgung nicht gewährleisten können.

Unser Angebot:

- Soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Aktivitäten
- Gesellige Aktivitäten
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Mobilität
- Therapeutische Maßnahmen

Tagsüber *in die Gemeinschaft, abends nach Hause.*



St. Nikolaus-Hospital | Hospitalstraße 5 | D-66798 Wallerfangen | www.sankt-nikolaus-hospital.de | Tel.: 06831 962 0

Frontotemporale Demenz

Informationsveranstaltung und Seminar für Angehörige in Homburg

Die frontotemporale Demenz ist eine vergleichsweise seltene, aber in Symptomatik und Verlauf häufig schwerwiegende Demenzform. Mit einem Konzept des Demenz-Verein Saarlouis e.V. haben sich die Alzheimer Gesellschaften im Saarland und in Rheinland-Pfalz aufgemacht, Angebote für betroffene Angehörige in der Region zu machen. Im März 2019 fanden eine Informationsveranstaltung und ein Seminar für Angehörige in Homburg statt.

Frontotemporale lobäre Degenerationen (FTLD) stellen eine Gruppe von Erkrankungen dar, die durch einen Nervenzelluntergang in den Stirnlappen (Frontallappen) und den Schläfenlappen (Temporallappen) des Gehirns verursacht werden. Im Vordergrund der Symptomatik stehen zunächst weniger Gedächtnisstörungen als vielmehr Veränderungen der Persönlichkeit, des Verhaltens und der sprachlichen Fähigkeiten. Neben der verhaltensbetonten Variante der Frontotemporalen Demenz (FTD) gibt es noch die semantische Demenz und die progrediente nichtflüssige Aphasie, die vor allem durch Störungen der Sprache und des Sprachverständnisses gekennzeichnet sind.

Das durchschnittliche Erkrankungsalter bei der FTD liegt zwischen 50 und 60 Jahren, wobei die Spanne sehr groß ist (20 – 85 Jahre). Die FTD tritt zwar insgesamt viel seltener auf als die häufigste Demenzform, die Alzheimer-Krankheit. Man schätzt aber, dass ca. 3 – 9 % aller Demenzkranken an einer FTD leiden. Gerade bei den in jüngeren Lebensalter Erkrankten (< 65 Jahre) ist die FTD genauso häufig wie die Demenz vom Alzheimer Typ. In Deutschland leben etwa 33.000 Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz. Saarlandweit sind an dieser Demenzform ca. 400 Menschen erkrankt.

Die Diagnostik der FTD ist häufig sehr schwierig. Eine wirksame medikamentöse Therapie zur Beeinflussung des Krankheitsverlaufs gibt es bisher nicht, eine Behandlung zielt daher auf die Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten bei den Betroffenen.

Unterstützung für Angehörige

Für Angehörige, die mit Menschen mit frontotemporaler Demenz zusammen leben, stellen Verhaltensauffälligkeiten wie Teilnahmslosigkeit, Aggressivität, Stimmungsschwankungen oder impulsives und unberechenbares Verhalten der Erkrankten eine große Belastung dar. Angehörige haben ein hohes Risiko, selbst psychisch oder körperlich zu erkranken. Da die FTD sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Fachwelt noch zu wenig bekannt ist, gibt es nur wenige Hilfsangebote. Neben einer gezielten Beratung und Angehörigengruppen ist die spezifische Schulung ein wichtiger Baustein, damit Angehörige ihren Alltag mit FTD-Erkrankten besser bewerkstelligen und sich entlasten können.

Da es auch im Saarland und den angrenzenden Regionen noch wenig Angebote für Angehörige von Menschen mit FTD gibt (bisher gab es im Saarland lediglich eine von der KISS und der Landesfachstelle Demenz initiierte FTD-Angehörigengruppe in Saarbrücken), veranstalteten der Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. und die Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. in Kooperation mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Landesfachstelle Demenz des Saarlandes und der Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) im

März 2019 eine Informationsveranstaltung zum Thema „frontotemporale Demenz“ sowie ein Seminar für Angehörige von Menschen mit FTD in Homburg. Da die beiden mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten besetzten Projekte von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gefördert wurden, konnten Sie für die Teilnehmenden kostenlos durchgeführt werden.

Zunächst fand am 15. März 2019 die öffentliche **Informationsveranstaltung „Frontotemporale Demenz verstehen“** im Forum des Saarpfalzkreises in Homburg statt. Die Räumlichkeiten hatte der Kreis als Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Erik Leiner vom Demenz-Verein Saarlouis begrüßte das zahl-



(v.l.) Bodo Beuchel, Prof. Dr. Georg Adler, Andreas Sauder, Erik Leiner, Dr. phil. Hans Wollny (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH)

reich erschienene Publikum, unter den rund 80 Gästen viele Angehörige, aber auch Pflegekräfte und weitere Interessierte. Andreas Sauder von der Landesfachstelle Demenz berichtete in seinem Grußwort von den Maßnahmen des saarländischen Demenzplans. Anschließend referierte Prof. Dr. Georg Adler, Leiter des ISPG Mannheim und Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz, über das Krankheitsbild der frontotemporalen Demenz und ihrer Varianten. Danach wurde der Film „Frontotemporale Demenz verstehen“ gezeigt. Ein eindrücklicher Film mit Alltagssituationen von Menschen mit FTD, Interviews mit Angehörigen und Experten sowie medizinischen Informationen. In einem sehr regen Publikumsgespräch gaben der Regisseur des Films und Demenzexperte Bodo Beuchel zusammen mit Prof. Dr. Georg Adler und Erik Leiner Auskunft zu vielen Fragen. Der Abend zeigt deutlich, wie groß der Informations- und auch der Hilfebedarf beim Thema FTD sind.

An die Infoveranstaltung schloss sich am 29. und 30. März 2019 ein zweitägiges Seminar für Angehörige von Menschen mit FTD bei den Psychosozialen Projekten in Homburg an. Inhalte der Schulung waren das Krankheitsbild FTD und die Behandlungsmöglichkeiten, Strategien für den Umgang mit verändertem Verhalten, rechtliche und finanzielle Fragen sowie Hilfs- und Entlastungsangebote. Auch hier waren Prof. Dr. Georg Adler sowie Erik Leiner wieder als Referenten vertreten. Weitere Referentinnen waren Dr. med. Rosa Adelinde Fehrenbach (Chefärztin der Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg Saarbrücken und 1. Vorsitzende des Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V.), Barbara Kohler (Rechtsanwältin beim proMensch Betreuungsverein Saarland e.V.) sowie Jana Herrenschmidt (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung der Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.).

Neben den genannten Inhalten hatten die 10 teilnehmenden Angehörigen aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz viel Zeit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen mit FTD einzubringen. Am Seminarende zeigten sie sich ausnahmslos sehr zufrieden, alle wünschten sich häufigere Schulungen dieser Art, aber auch andere, auf FTD spezialisierte Ent-

lastungsangebote wie Angehörigengruppen, Tagesbetreuung, u.a. Die beteiligten Kooperationspartner sicherten zu, sich in den jeweiligen Regionen weiterhin und verstärkt für eine Verbesserung der Versorgung von Menschen mit frontotemporaler Demenz und für die Entlastung von Angehörigen einzusetzen.



(v.l.) Prof. Dr. Georg Adler, Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach, Horst Schneider (Geschäftsführer PSP), Erik Leiner

Frontotemporale Demenz - Krankheitsbild, Rechtsfragen, Hilfen für Angehörige – Ratgeber für Angehörige und Profis 4. Auflage 2017, 76 Seiten



- Krankheitsbild, Diagnose, Behandlung
- Besondere Probleme der Angehörigen
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen
- Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Tipps von Angehörigen für Angehörige
- Rechtliche Aspekte
- Häufig gestellte Fragen

Die Broschüre ist beim Demenz-Verein Saarlouis oder bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft erhältlich.

Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes und der Lokalen Allianz unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

www.demenz-saarlouis.de

sowie den im Bericht genannten Kooperationspartnern

Verleihung der Pflegemedaille des Saarlandes

Margot Mittler und Ellen Grünewald für aufopferungsvolle Pflege ihrer demenzkranken Angehörigen geehrt

Ministerin Monika Bachmann ehrte am 7. Februar 2019 Bürgerinnen und Bürger mit der Pflegemedaille des Saarlandes 2018. Darunter Margot Mittler aus Saarlouis und Ellen Grünewald aus Bous.

Wie jedes Jahr wurden Angehörige für ihr besonderes Engagement in der Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen im Saarland geehrt. So wurde nun auch die Pflegemedaille für das Jahr 2018 an Menschen verliehen, die über viele Jahre ihre Angehörigen unentgeltlich im häuslichen Umfeld gepflegt und betreut haben.

Die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes Monika Bachmann sprach bei der Veranstaltung im Rathaus in Schwalbach auch die hohe Zahl an Demenzkranken auch im Saarland an, weshalb das Netz aus Beratungsangeboten und Tagespflege zur Information und zur Entlastung von Angehörigen weiter ausgebaut werde. Bei der feierlichen Verleihung der Pflegemedaille hob die Ministerin das große Engagement der Geehrten in persönlichen, sehr bewegenden Worten hervor. Der Landrat des Landkreises Saarlouis Patrik Lauer sowie der Gastgeber der Gemeinde Schwalbach, Bürgermeister Hans-Joachim Neumeyer sprachen über den unersetzlichen Beitrag pflegender Angehöriger für die Gesellschaft.

Unter den Geehrten waren auch Ellen Grünewald, die ihre an Demenz erkrankte Mutter seit vielen Jahren pflegt und betreut, sowie Margot Mittler, die sich eine lange Zeit um ihren demenzkranken Ehemann, der kürzlich verstorben ist, in ebenso vorbildlicher Weise gekümmert hat. Sie waren vom Demenz-Verein Saarlouis vorgeschlagen worden. Die Vorsitzende Dagmar Heib

und Erik Leiner bedankten sich persönlich für die geleistete Arbeit bei den Geehrten.

Der Demenz-Verein Saarlouis möchte an dieser Stelle Margot Mittler, Ellen Grünewald und den anderen Geehrten seine tiefe Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Pflege aussprechen.



Verleihung der Pflegemedaille in Schwalbach: (v.l.) Dagmar Heib, Margot Mittler, Ellen Grünewald, Ministerin Monika Bachmann, Erik Leiner

ANZEIGEN

Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Ulrike Janetscheck

examinierte Krankenschwester
zu allen Kassen zugelassen

Dillinger Str. 50a
66763 Dillingen - Diefflen

☎ 0 68 31 / 70 35 35

@ krankenpflege.janetscheck@t-online.de

Seit über 30 Jahren - ältester, privater Pflegedienst im Kreis Saarlouis.
Legen Sie Wert auf langjährige Erfahrung, Flexibilität, Individualität,
Transparenz und Kompetenz in der Pflege?
Dann vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Seniorenbetreuung
- Pflege und Betreuung bei Demenz
- Modernes Wundmanagement
- Individuelle Schulungen



Demenzcafé



Betreuung für Menschen mit Demenz

- Entlastung für pflegende Angehörige
Unser Café bietet Ihnen einen Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivitäten und des Austauschs. Für die betreuenden Angehörigen bietet es die Möglichkeit einer Erholungspause im Alltag.

Jeden Montag
und Donnerstag
von 14.00 - 17.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Zur besseren Planung wird
um Voranmeldung gebeten

24 Stunden dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
Bürozeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Demenz-Partner-Schulungen



Alle Verantwortlichen im Saarland im Bereich Demenz haben sich der Daueraufgabe „Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema Demenz“ verschrieben. Als Partner der Allianz für Demenz – Netzwerk Saar führt auch der Demenz-Verein Saarlouis Demenz-Partner-Schulungen im Rah-

men des saarländischen Demenzplans durch.

Die Kampagne **Demenz-Partner** der Deutschen Alzheimer Gesellschaft verfolgt das Ziel, unterschiedliche Gruppen zum Thema Demenz zu sensibilisieren, die Kontakt oder Berüh-

rungspunkte mit Betroffenen oder mit pflegenden Angehörigen haben. Im Rahmen der Kampagne hat Erik Leiner vom Demenz-Verein Saarlouis im ersten Halbjahr 2019 den Seniorenbeirat der Stadt Dillingen und die Ehrenamtlichen des AWO Seniorenhauses Am Markt in Lebach geschult.

Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen in seiner Fort- und Weiterbildung in Saarlouis und in allen 13 Kommunen im Landkreis an. Immer auch in Kooperation mit Netzwerkpartnern der Plattform Demenz vor Ort.

Zum Thema „**Demenz – Was dann?**“ referierte Erik Leiner vom Demenz-Verein Saarlouis am 4. April 2019 in Schwalbach und am 7. Mai 2019 in Siersburg.

Die Veranstaltung im Evangelischen Gemeindezentrum in Schwalbach wurde in Kooperation mit der Gemeinde Schwalbach (verantwortlich: Anja Wrona), der Caritas-Sozialstation Schwalbach-Elm, der Häusliche Pflege Privat GmbH, dem Ambulanten Pflegedienst des Schwesternverbandes, dem Bene-Vit Haus Bachtal Elm, dem Luise-Deutsch-Haus Schwalbach, dem DRK-Gästehaus Hülzweiler, der Plattform Demenz und dem Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis durchgeführt. 50 Menschen im proppenvollen Saal erhielten Informationen zu Diagnose und Krankheitsbild, medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, zum Umgang mit Demenz und zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten.



Im AWO Stübchen in Siersburg fand die zweite, mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls gut besuchte Veranstaltung statt. Hier waren die Gemeinde Rehlingen-Siersburg (verantwortlich: Dunja Kolaric-Wilhelm), der VdK-Ortsverband Rehlingen-Siersburg, der AWO-Ortsverein Siersburg, der Verein für Senioren und Junioren Siersburg, der Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis und die Plattform Demenz die Mitveranstalter.



Am 17. Juni 2019 schließlich referierte der Apotheker Dr. Dr. Mathias Ludwig Trennheuser zum Thema „Multimedikation und Demenz“ in Saarlouis vor einem interessierten Publikum. Gerade bei dem großen Angebot an frei käuflichen wie auch verschreibungspflichtigen Medikamenten kommt bei Demenz den behandelnden Ärzten, aber auch den Angehörigen eine große Verantwortung zu. Der Vortrag beantwortete Fragen wie „Welche Medikamente sind notwendig, welche Wechselwirkungen gibt es, worauf muss man beim Zusammenspiel verschiedener Medikamente achten?“. Die Veranstaltung wurde durchgeführt durch den Demenz-Verein Saarlouis in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis, der Plattform Demenz und dem Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis.



Vielen Dank an die Kooperationspartner und an die Referenten!

Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Auch in der ersten Jahreshälfte 2019 war wieder der Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Kräfte gefragt: bei der Gesundheitsmesse des VdK in Körprich, beim Gesundheits- und Mobilitätstag in Saarlouis und beim saarländischen Sommerfest der Inklusion in Dillingen. Der Demenz-Verein Saarlouis informierte an einem Stand über seine Angebote.

Unter dem Motto „Komfortabel in die besten Jahre“ hatte der VdK-Ortsverband Körprich-Bilsdorf am 31. März zur 2. Gesundheitsmesse eingeladen. Bei der Gesundheitsmesse mit zahlreichen Kooperationspartnern wurden der Bevölkerung in der Michaelshalle Körprich umfangreiche Informationen angeboten zum Thema, wie man auch im höheren Alter mit Unterstützung von technischen Hilfsmitteln, aber auch mit häuslichen Pflege- und Betreuungsdiensten und weiteren, ambulanten Dienstleistungen möglichst lange in der eigenen Umgebung leben kann. Den Infostand des DV betreuten Andreas Sauder und Sabine Blau.



(v.l.) Bernd Seiwert (Abteilungsleiter Sozialministerium), Andreas Sauder, Landrat Patrik Lauer, Engelhard Eberle (Vorsitzender VdK Ortsverband Körprich-Bilsdorf), Dagmar Heib MdL (Vorsitzende Demenz-Verein Saarlouis), Franz Leinenbach (Kreisvorsitzender VdK)

Der 5. Saarlouiser Gesundheits- und Mobilitätstag der Kreisstadt Saarlouis am 4. Mai hatte wieder zum Ziel, auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und dazu beizutragen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Unter dem Motto „Barrierefreiheit ist Mehrwert!“ wurde auf dem Kleinen Markt in

Saarlouis ein vielfältiges Programm geboten. An den Informationsständen der zahlreichen Mitveranstalter konnten die Besucher*innen Informationen und Beratung rund um die Themen Gesundheit, Mobilität und Sicherheit erhalten oder sich an den vielfältigen Mitmachaktionen beteiligen. Als Ansprechpartner/innen für den Demenz-Verein standen Anke Martin, Erik Leiner und Carolyn Berneiser zur Verfügung.



Trotzten dem nasskalten Wetter auf dem Kleinen Markt: (v.l.) Anke Martin, Carolyn Berneiser, Erik Leiner

Auch beim 6. saarlandweiten Sommerfest der Inklusion am 18. Mai in Dillingen rund um den und im Lokscheunen stellte der Demenz-Verein Saarlouis seine Angebote und als Träger der Landesfachstelle Demenz auch deren Aufgaben vor. Gemäß dem Motto „Saarland inklusiv – unser Land für Alle“ boten zahlreiche Vereine, Verbände, Institutionen und Künstler*innen ein buntes Bühnen- und Aktionsprogramm, abwechslungsreiche Mitmachaktionen in den Bereichen Sport, Spiel, Musik und Unterhaltung sowie vielfältige Informationen an. Menschen mit und ohne Handicaps begegneten sich, unternahmen Aktivitäten und feierten gemeinsam. Für den Demenz-Verein waren Silke Honisch, Andreas Sauder, Carolyn Berneiser sowie die Vorstandsmitglieder Heidi Detzler, Charlotte Lay und Marie-Luise Konrad im Einsatz (leider haben wir von der Veranstaltung keine Fotos).

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Das „Haus am Zoo“ präsentiert sich ab sofort im Zeichen der türkisfarbenen Blume. Foto: CASA REHA

„Haus am Zoo“ – Im Zeichen der türkisfarbenen Blume

Anzeige

#PFLEGE #BERUFMITZUKUNFT



Korian - bestens umorgt

Für unser Haus am Zoo Saarbrücken suchen wir ab sofort eine

Pflegfachkraft (m/w)
in Voll- oder Teilzeit

Du bringst mit

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Pflege

Das bieten wir Dir

- klare Einarbeitungskonzepte
- leistungsgerechte Vergütung
- attraktive Mitarbeiterbenefits
- vielfältige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Werde Teil unseres Teams!
Frau Jeanette Geber freut sich auf Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: amzoo@korian.de oder per Post an

Haus am Zoo Saarbrücken
Gustav-Moog-Str. 4 - 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/87 62 1-0
www.korian-karriere.de



Haus am Zoo Saarbrücken
Pflege für Senioren



Haus am Zoo
Saarbrücken

Pflege für Senioren

Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause. Und das zum Wohlfühlen.

Frischer Look, neuer Name und veränderte Farbgebung: Ab sofort präsentiert sich der „Elisabethenhof“ im Zeichen der türkisfarbenen Blume. Auch der Name selbst ändert sich und wird zum Haus am Zoo. Mit der Einführung des neuen, modernen Marktauftritts unse-

rer Einrichtung zeigen wir von nun auch optisch die Zugehörigkeit zum europaweiten Koriao-Netzwerk, zu welchem alleine in Deutschland 230 Schwestereinrichtungen gehören. Die Betreibergesellschaft bleibt weiterhin die CASA REHA Altenpflege GmbH, ein bundesweit

„Nicht ohne – sondern mit uns“: Saarlouiser Seniorenbeirat stellt seinen neuen Flyer vor

Ende 2017 gründete sich in Saarlouis der Seniorenbeirat. Sinn und Zweck des Gremiums ist es, sich gegenüber der Verwaltung und dem Stadtrat für die Belange der älteren Menschen in der Stadt einzusetzen, Ideen zu entwickeln und Konzepte zu erarbeiten und an der Umsetzung mitzuwirken. Um die siebzehn ehrenamtlichen Mitgliederinnen und Mitglieder bei Sorgen und Anregungen schnell kontaktieren zu können, wurde jetzt ein Flyer mit allen persönlichen Telefonnummern erstellt. Ebenfalls aufgeführt ist der Kontakt zum städtischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Frank Michler, der kraft Amtes ebenfalls dem Seniorenbeirat angehört. Das Faltblatt ist kostenlos im Rathaus und an zahlreichen anderen öffentlichen Stellen im Stadtgebiet erhältlich.



Präsentation des neuen Flyers im Sitzungssaal

(Text und Foto: Petra Molitor)

„Durch diesen neuen Service können wir unsere Aufgabe als Kümmerer, denn so sehen wir uns, noch unmittelbarer wahrnehmen“, sagte der Beirats-Sprecher Hans Werner Strauß. Unter dem Motto „Nicht ohne – sondern mit uns“ können Interessierte jederzeit gerne an der Arbeit des Seniorenbeirates mitwirken. Hans Werner Strauß erreicht man unter der Telefonnummer: 0172/6863463.

Dem Seniorenbeirat der Kreisstadt Saarlouis gehört auch Brigitte Hort, Schriftführerin beim Demenz-Verein Saarlouis, als stellvertretende Sprecherin an.

Fastnacht im Demenz-Zentrum

Zum Höhepunkt der närrischen Tage besuchten „de Picarda Fräsch“ die Tagespflege des Demenz-Vereins auch in diesem Jahr. Unsere Gäste wie auch das Personal hatten viel Spaß mit den Vorträgen und den Vorstellungen der Tanzgarde.



Sommerfest in der Villa Barbara

Unser diesjähriges Sommerfest im und rund um das Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem bunten Programm wird am Freitag,

6. September 2019 im „Monat der Demenz“ stattfinden. Bitte beachten Sie hierzu unsere Einladungen bzw. unsere Ankündigungen in der Presse und in unserem Monatsprogramm.

LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden ist eine sowohl hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch, Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben rund 21.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Ende 2012 wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein Saarouis e.V. und unter Beteiligung der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45c SGB XI eine Landesfachstelle Demenz als Modellprojekt eingerichtet. Seit dem 31.10.2017 ist die Modellphase der Landesfachstelle beendet. Mit Beschluss des saarländischen Landtages vom 05.12.2017 wird die Arbeit der Landesfachstelle weiterhin gefördert.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum Saarouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums Saarouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch den langjährigen Mitarbeiter der spezialisierten Beratungsstelle Herr Andreas Sauder unterstützt durch die Verwaltungskraft Frau Silke Honisch sowie Frau Anke Martin (M.A. Alternde Gesellschaften).

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.

Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehören im Einzelnen:

- Fachliche Koordination, Durchführung und Beginn von Maßnahmen/Tätigkeiten bei der Umsetzung des saarländischen Demenzplans
- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung des Themenfeldes Demenz (z.B. Veranstaltungen, Presseinfos)
- Konzipierung und Durchführung von Kurzschulungen für spezielle Personengruppen (z.B. MitarbeiterInnen von Verwaltungen, Kranken- und Pflegekassen und anderen, die in ihrem Berufsalltag zunehmend Betroffenen und Pflegenden begegnen)

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Saarland durch institutionelle Beratung interessierter Träger und Kommunen zur demenzsensiblen Ausrichtung und Erweiterung der spezifischen Angebote
- Steigerung der demenzbezogenen Kompetenz verschiedener Adressatengruppen (z.B. Krankenhaussozialdienste)
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land, insbesondere Geschäftsführung und Ausbau der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar



Andreas Sauder

- Fachliche, länderübergreifende Kooperationen und Netzwerkarbeit (z.B. Bundesländer und Luxemburg)
- Netzwerkarbeit unter Berücksichtigung regionaler Strukturen (z.B. Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz) und Kontaktvermittlung, Kooperation mit regionalen Hilfsangeboten.
- Fachlich-organisatorisch unterstützende Begleitung regionaler Demenznetzwerke (Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)
- Stärkung der Demenz-Beratung im Saarland
- Unterstützung interessierter Träger und Einzelpersonen bei der Bildung örtlicher Gesprächsgruppen/-kreise für pflegende Angehörige



Silke Honisch

- Hinwirken auf Konzepte zur Weiterentwicklung der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz (z.B. Weiterentwicklung der Tagespflege, Kurzzeitpflege)
- Fachliche Unterstützung spezieller Demenzprojekte
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen etc.



Anke Martin

- Erstellung von Literatur- und Medienübersichten für privat und beruflich Interessierte und Veröffentlichung u.a. auf der Pflege-Plattform „www.demenz-saarland.de“

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter
Landesfachstelle Demenz

c/o Demenz-Zentrum Saarouis · Ludwigstraße 5

66740 Saarouis ☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

info@demenz-saarouis.de

www.demenz-saarland.de

Jahr der Demenz 2019 – Demenz geht uns alle an!

Der saarländische Landtag hat die Landesregierung aufgefordert, im Jahr 2019 eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Demenz durchzuführen. Mit dem „Jahr der Demenz 2019- Demenz geht uns alle an!“ kommt sie diesem nach. Im Jahr 2019 finden daher viele verschiedene Aktionen statt, die auf die Thematik hinweisen und die Gesellschaft für das Thema Demenz sensibilisieren sollen.

Den Auftakt in das Jahr der Demenz 2019 bildete die Vergiss-mein-nicht-Pflanzaktion. Im März pflanzten 36 Kommunen im gesamten Saarland Vergiss-mein-nicht-Pflanzen an öffentlichen Plätzen. Begleitet wurden die Pflanzungen mit vielfältigen und kreativen Aktionen, z.B. mit einer Vorlesestunde zum Thema Demenz, gemeinsames Pflanzen von Kindern und Senioren, im Rahmen einer Ideenbörse für Angebote innerhalb der Gemeinde. Mit der Pflanzung wird ein Zeichen gesetzt, dass Menschen mit Demenz mitten in unserer Gesellschaft sind, sie wahrgenommen werden und sie teilhaben in der Gesellschaft.

Im Rahmen der Frühjahrstagung des De-

menz-Verein Saarlouis e.V. fand eine Fachtagung zum Thema „Gewalt in der Pflege“ statt. Namhafte Referent*innen, wie Claus Füssek, Uwe Brucker, Anja Gerlach und weitere, informierten aus verschiedenen Perspektiven zum Thema - aus Sicht der Wissenschaft, aus Sicht der Pflege, aus Sicht des pflegenden Angehörigen – und regten damit eine lebhaftige Diskussion an.

Im April fand gemeinsam mit der htw saar in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der Landwirtschaftskammer Saarland und dem Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein eine Fachtagung „Versorgung von Menschen mit Demenz auf dem Bauernhof“ statt. Mit der Versorgung von Menschen mit Demenz wird für die Betroffenen selbst und ihre Angehörigen eine alternative Lebens- und Wohnform bereitgestellt, in der familienähnlich auf dem Bauernhof gelebt wird.

Das Jahr 2019 steht auch im Fokus der Fortschreibung des „1. Saarländischen Demenzplans - Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“, für den vier Workshops zu verschiedenen Themen durchgeführt

wurden, in denen konkrete themenspezifische Maßnahmen erarbeitet werden sollen (Näheres dazu finden Sie auf S 25). Der Demenzplan 2.0. wird voraussichtlich zum Jahresende 2019 vorgestellt.

Der Monat September ist als Monat der Demenz ausgerufen worden. Saarlandweit haben Akteure vielfältige Aktionen geplant, z.B.: demenzfreundliche Gottesdienste, Filmvorführungen, Vorträge, einen Memory-Walk. Den Abschluss des Monats der Demenz bildet der 22. Internationale Demenz-Kongress Saar-Lor-Lux am 24. und 25. September 2019 im Theater am Ring in Saarlouis. In einer öffentlichen Festveranstaltung wird am Abend des ersten Kongresstages eine Würdigung der in der Demenzarbeit Tätigen stattfinden. Begleitet wird die Festveranstaltung durch kulturelle Rahmenbeiträge.

Die weiteren Termine des Jahres der Demenz finden Sie unter <https://www.saarland.de/248280.htm> und auf der Internetseite der Landesfachstelle www.demenz-saarland.de/aktuelles/termine.

Demenzplan 2.0

Der Startschuss für den Demenzplan 2.0 wurde von Sozialministerin Monika Bachmann beim 5. Jahrestreffen der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar am 13. Dezember 2018 gegeben.

Im Vorfeld wurde vonseiten des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie eine Abfrage bei den Akteuren im Bereich Demenz durchgeführt. 685 Akteure wurden angeschrieben, von denen sich ca. 15% mit Anregungen zurück meldeten. Zudem wurde erfragt, welche Angebote sie für Betroffene, pflegende Angehörige und Interessierte vorhalten. Fast 70% der Rückmeldebögen enthielten Anregungen für die Weiterentwicklung des Demenzplans.

In der begonnenen Arbeitsphase wurden die in der Abfrage ermittelten Bedarfe und Themenschwerpunkte für die Workshops aufgegriffen. Es kristallisierten sich vier Themenschwerpunkte heraus. Daher fanden im Frühjahr vier Workshops zu folgenden Themen statt:

- „Demenz und Schmerz“ am 14. März 2019 in Homburg, Referentin: Prof. Dr. Susanne Grundke, htw saar
- „Demenz bei geistiger Behinderung“ am 21. März 2019 in St. Wendel, Referentin: Dr. Anja Rutenkröger, Demenz Support Stuttgart
- „Demenzfreundliche/-aktive Kommune“ am 4. April 2019 in Neunkirchen, Referentin: Susanne Himbert, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg
- „Therapie: mit und ohne Medikamente“ am 9. Mai 2019 in Saarbrücken, Referentin: Dr. Rosa-Adelinde Fehrenbach, SHG-Kliniken Saarbrücken



In den Workshops gab jeweils eine Referentin in einem 45-minütigen Vortrag einen Impuls zum Thema. Ausgehend vom Impulsreferat kam es zwischen den 45 - 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem konstruktiven Austausch, der zu zahlreichen Vorschlägen führte. Die vielfältigen Ideen und Anregungen bilden die Grundlage für die Fortschreibung des Demenzplan 2.0.



Wanderausstellung „Demenz – Was dann?“ vorgestellt

„Demenz – Was dann?“ Diese Frage wird häufig gestellt, wenn die Diagnose Demenz besteht und der Betroffene sowie sein soziales Umfeld sich damit auseinandersetzen müssen. Die Landesfachstelle Demenz möchte dabei eine Hilfe sein und hat daher diese Frage für ihre Wanderausstellung aufgegriffen.

Die von der Landesfachstelle Demenz

Saarland konzipierte Wanderausstellung informiert auf 12 Präsentationstafeln Angehörige und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten und Ansprechpartner in ihrem jeweiligen Landkreis. Sie wurde erstmals am 13. März 2019 im Landkreis St. Wendel vor- und ausgestellt. Bei der Ausstellungseröffnung betonte Landrat Udo Recktenwald die

gute Zusammenarbeit zwischen der Landesfachstelle Demenz und dem DemenzNetzwerk im Landkreis St. Wendel. Deutlich wurde das Interesse der Bevölkerung beim der Ausstellungseröffnung folgenden Vortrag von Hr. Andreas Sauder, Landesfachstelle Demenz Saarland, der von ca. 60 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde.

Mit der Ausstellung an öffentlichen Orten soll die Gesellschaft auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht werden und in einem unverbindlichen Rahmen mit dem Thema in Berührung kommen. Geplant ist, dass sie in diesem Jahr in allen weiteren Landkreisen zu sehen sein wird.

Interessierte Akteure und Institutionen, die die Wanderausstellung ausleihen möchten und der Öffentlichkeit zugänglich machen können - z.B. in Rathäusern, Kirchengemeinden - können sich für eine kostenfreie Ausleihe an die Landesfachstelle Demenz Saarland wenden.



(von links) Klaus Lauck, Seniorenbüroleiter beim Landkreis St. Wendel, Andreas Sauder, Anke Martin (Landesfachstelle) und Landrat Udo Recktenwald

FOTO: Saarbrücker Zeitung

Fachtagung „Versorgung von Menschen mit Demenz auf dem Bauernhof“

Alternative Wohn- und Versorgungsformen werden vielfältig diskutiert. Eine Form der Versorgung und des Wohnens ist die Versorgung von Menschen mit Demenz auf dem Bauernhof. Die htw saar veranstaltete dazu eine Fachtagung.

Am 9. April 2019 fand gemeinsam mit der htw saar in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der Landwirtschaftskammer Saarland und dem Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein eine Fachtagung „Versorgung von Menschen mit Demenz auf dem Bauernhof“ statt. Mit dieser Ver-

sorgungsform für Menschen mit Demenz wird für die Betroffenen selbst und ihre Angehörigen eine alternative Lebens- und Wohnform bereitgestellt, in der familienähnlich auf dem Bauernhof gelebt wird. Es handelt sich um eine naturbezogene Versorgung zum Erhalt und zur Förderung von Gesundheit und Lebensqualität, die eine landwirtschaftliche, pflegerische und soziale Komponente beinhaltet.

Die Referentinnen und Referenten gaben mit ihren Vorträgen allerlei Ideen und Anregungen, die zu einem regen Austausch führten. Prof. Dr. Johannes Gräske stellte gemeinsam mit Katja

Nisius, htw saar, seine Forschungsergebnisse zum Projekt „Versorgung von Menschen mit Demenz auf dem Bauernhof“ vor. Anneke Wilken vom Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein stellte vor, wie sie Bauernhöfe bei der Initiierung und beim Aufbau der Versorgung von Menschen mit Demenz begleiteten. Guido Pusch, Senioren-WG Marienrachdorf, baute seinen heimischen Bauernhof zu einer Senioren-Bauernhof-WG aus und erzählte, welche Bedeutung dies für die Bewohner und seine Familie hat.

ANZEIGEN

**Kurzzeitpflege • Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen • Demenzbereich**

Bismarckstraße 23 • 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 6009-0 • Telefax: 0681 / 6009-250
E-Mail: info@stiftung-langwied.de
www.stiftung-langwied.de

Seit 1956

Richard Müller

BESTATTUNGEN

**Trauerfall!
Was nun?**

Wir geben Ihnen die Hilfe,
die für Sie wichtig ist.
Wir sind jederzeit für Sie da.
Tag und Nacht erreichbar.

Sandbergstraße 12, Saarlouis-Fraulautern
Telefon 06831 - 988274

St. Antonius Haus
Alten- und Pflegeheim Niedaltdorf
Neunkircher Str. 71
66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06833/226
Fax 06833/894001
E-Mail: St.Antoniushaus-Niedaltdorf@t-online.de

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. MARIA WADERN

GEBÖRGENTHEIT UND SICHERHEIT

- Ganzheitliche und aktivierende Pflege
- Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. MARIA WADERN
Johannisstraße 27 • 66687 Wadern
Telefon 06871-504-0 • Mail info-st-maria-wadern@marienhaus.de
www.st-maria-wadern.de

Jahr der Demenz 2019 - Demenz geht uns alle an!

Pflanzaktion „Vergiss-mein-nicht“



FOTO: Gemeinde Saarwellingen

Der saarländische Landtag hat die Landesregierung aufgefordert, im Jahr 2019 eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Demenz durchzuführen. Mit dem „Jahr der Demenz 2019 - Demenz geht uns alle an!“ kommt sie dieser Forderung nach. Im Jahr 2019 finden daher viele verschiedene Aktionen statt, die die Gesellschaft für das Thema Demenz sensibilisieren sollen.

Das Symbol des „Vergiss-mein-nicht“ ist mit dem Wunsch verbunden, nicht vergessen zu werden. Zugleich drückt es auch Liebe, Treue und Zusammengehörigkeit aus.



FOTO: Stadt Saarlouis



FOTO: Gemeinde Rehlingen-Siersburg

Vom Wunsch, selbst nicht vergessen zu werden, und Liebe, Treue und Zusammengehörigkeit zu erfahren, sind Menschen mit Demenz geprägt.

Daher ist das Vergiss-mein-nicht das Symbol für die Erkrankung Demenz und wurde für das Jahr der Demenz 2019 als offizielles Logo ausgewählt.



FOTO: Gemeinde Schmelz



FOTO: Gemeinde Nalbach

Im März pflanzten 36 Kommunen im gesamten Saarland Vergiss-mein-nicht-Pflanzen an öffentlichen Plätzen. Begleitet wurden die Pflanzungen mit vielfältigen und kreativen Aktionen, z.B. mit einer Vorlesestunde zum Thema Demenz, gemeinsames Pflanzen von Kindern und Seniorinnen und Senioren, im Rahmen einer Ideenbörse für Angebote innerhalb der Gemeinde. Mit der Pflanzung wird ein Zeichen gesetzt, dass Menschen mit Demenz mitten in unserer Gesellschaft sind, sie wahrgenommen werden und an der Gesellschaft teilhaben.



FOTO: Gemeinde Überherrn



FOTO: Gemeinde Bous



FOTO: Gemeinde Dillingen

Erste Landesärztin für Menschen mit Demenz berufen



Gesundheitsministerin Monika Bachmann und Dr. med. Rosa Adelinde Fehrenbach, Landesärztin für an Demenz erkrankte Menschen

FOTO: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Saarland

Am 13. Juni 2019 wurde von Gesundheitsministerin Monika Bachmann die Landesärztin für an Demenz erkrankte Menschen berufen.

Dr. med. Rosa Adelinde Fehrenbach, Chefärztin der Klinik für Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg, wurde am 13. Juni 2019 von Gesundheitsministerin Monika Bachmann zur

Landesärztin für an Demenz erkrankte Menschen berufen. Es ist eine Würdigung ihrer jahrelangen Arbeit, die sie mit dem Credo „Beraten – behandeln – betreuen“ leistet, und ihres Engagements und ihrer Ideen, die sie in Zukunft weiter vorantreiben will.

Wir gratulieren ihr ganz herzlich zur Ernennung und freuen uns auf die wei-

tere, gemeinsame Arbeit. Wir freuen uns zudem, sie als Referentin beim 22. Internationalen Demenzkongress Saar-Lor-Lux am 24. und 25. September 2019 in Saarlouis begrüßen zu dürfen. Dr. Fehrenbach wird am 25.09. zum Thema „Medikamentöse Behandlung bei Menschen mit Demenz“ referieren.

Saarländischer Turnerbund neuer Kooperationspartner der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar



(v.l.) Franz Josef Kiefer, Präsident des STB, Andreas Sauder (Landesfachstelle), Ministerin Monika Bachmann

FOTO: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Saarland

Gemeinsam mit Gesundheitsministerin Monika Bachmann unterzeichnete Franz Josef Kiefer, Präsident des Saarländischen Turnerbundes, die Kooperationsvereinbarung mit der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar.

Im Rahmen der Fachtagung „Fit in die zweite Lebenshälfte 3.0“ am 21. und 22. Juni 2019 in der Hermann-Neuberger Sportschule in Saarbrücken trat der Saarländische Turnerbund (STB) der Al-

lianz für Demenz - Netzwerk Saar bei. Auch der STB und seine Mitgliedsvereine sind vom Thema demografischer Wandel und Demenz betroffen. Ziel der Fachtagung war es, Trainerinnen und Trainern von Vereinen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und pflegenden Angehörigen in 12 verschiedenen Workshops Ideen und Impulse für altersgerechte Bewegungsprogramme zu vermitteln. Denn die Vereine sollen in Zukunft für ihre

älteren Mitglieder entsprechend qualifizierte Angebote und bedarfsgerechte Möglichkeiten zum Training anbieten können.

Andreas Sauder, Leiter Landesfachstelle Demenz Saarland, konnte in seinem Workshop 14 Teilnehmende zum „Demenz-Partner“, dem bundesweiten Projekt der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, schulen.

Neue Online-Plattform des Demenz-Netzwerks Neunkirchen

Am 17. Juni haben die mehr als 80 Kooperationspartner des regionalen Netzwerks Demenz im Landkreis Neunkirchen die Resultate ihrer Arbeit des vergangenen Jahres vorgestellt: in Form einer neuen Online-Plattform.

Die Online-Plattform des Netzwerks Demenz im Landkreis Neunkirchen präsentiert das Leistungsspektrum und die ehrenamtlichen Angebote rund

um das Thema Demenz in der Region Neunkirchen. Die Angebote der über 80 Kooperationspartner, die in der Versorgung demenziell erkrankter Menschen und deren pflegender Angehöriger im Landkreis aktiv sind, werden auf der Plattform anschaulich dargestellt. Pflegende Angehörige und Interessierte können ihre jeweilige Gemeinde aussuchen und die jeweiligen vorhandenen Hilfsangebote vor Ort einsehen. Eben-

so können sie nach einem speziellen Hilfsangebot – sei es z.B. ein ambulanter Pflegedienst, eine Apotheke oder eine Tagespflege – suchen und bekommen alle Angebote des ausgewählten Hilfsangebots im gesamten Landkreis angezeigt.

Die Online-Plattform ist abrufbar unter der Adresse www.netzwerkdemenz-landkreisneunkirchen.de.

Kooperationsvereinbarung des gerontopsychiatrischen Netzwerks im Saarpfalz-Kreis

Am 1. Juli 2019 unterzeichnete Landrat Theophil Gallo gemeinsam mit 25 Akteuren aus dem Bereich Pflege, Gesundheit und Betreuung die Kooperationsvereinbarung des gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis im Forum des Landratsamts in Homburg.

Die Neugründung des gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis ist die Überleitung der Arbeit der Lokalen Allianz

für Menschen mit Demenz im Saarpfalz-Kreis in ein neues Netzwerk. Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Saarpfalz-Kreis wurde im Jahr 2014 gegründet und hat in den vergangenen fünf Jahren mit ihren insgesamt über 50 Kooperationspartnern zahlreiche Aktivitäten durchgeführt.

Die Neugründung des Netzwerkes ist die Grundlage für einen Antrag, der beim Verband der Ersatzkassen zur Förderung von Netzwerken gestellt werden kann. Die hauptamtliche Netz-

werkkoordination wird auch weiterhin durch die Psychosozialen Projekte Saarpfalz durchgeführt, vertreten durch ihren Geschäftsführer Horst Schneider. Die Zielsetzung der Kooperationsvereinbarung bleibt es, für die bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit Demenz zu sorgen. Dabei wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern des gerontopsychiatrischen Netzwerkes darauf hingewirkt, dass die vorhandenen Hilfsangebote vernetzt und optimiert werden.



(v.l.) Anke Martin (Landesfachstelle), Christine Becker, Beigeordnete der Stadt Homburg, Landrat Theophil Gallo und Horst Schneider, Geschäftsführer Psychosoziale Projekte Homburg

(Fotos: Sandra Brettar, Saarpfalz-Kreis)

Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Häusliche Betreuung



Beratung



Tagespflege



Aufenthaltsraum
Tagespflege

Schulung



Gemütliche
Sitzzecke



Tagespflege für Menschen mit Demenz



Musik, Tanz und Bewegung



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Gemeinsames Mittagessen



Beschäftigung und Geselligkeit

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit solange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können im Erdgeschoss und nach der nun abgeschlossenen Erweiterung im Obergeschoss, das über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar ist, insgesamt 41 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltagslichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch

von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Pflegesatz mit enthalten ist ein Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt ist, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

**Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!**

Das Angebot der Tagespflege im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.
- Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren
- Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung

Weitere Informationen über unsere Tagespflege unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Schnuppernachmittag in der Tagesstätte

Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagesstätte gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer. Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege.

Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.



Weitere Informationen zur Tagespflege und
Anmeldung zum Schnuppernachmittag

☎ 0 68 31 / 4 88 18-12

Betreuungsgruppe und stundenweise Betreuung

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet im Demenz-Zentrum eine Betreuungsgruppe sowie eine stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz. Die Gruppe findet freitags und samstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr statt.

Die ganze Woche über ist von montags bis sonntags weiterhin eine stundenweise

Betreuung möglich. Für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung ist der Transport durch die Angehörigen zu organisieren.

Die Kosten für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung können im Rahmen des Entlastungsbetrages von der Pflegekasse erstattet werden.

Informationen und
Anmeldung

☎ 0 68 31/4 88 18-12

Der SRZ - Verlag bedankt sich bei seinen Kunden,
die es mit einer Anzeige ermöglichen,
dieses Magazin heraus zu bringen.

Häusliche Betreuung

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiterinnen betreuen ihren Angehörigen stundenweise zu Hause, damit sie in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren Angehörigen sein zu müssen.

Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis ist als niedrighschwelliges Betreuungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Betreuungsbedarf können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen der sog. „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ von der Pflegekasse übernommen werden.



Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

**Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten Sie
unter**

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige engagieren möchten. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helferinnen und Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zurzeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der Tagesstätte „Villa Barbara“ im Demenz-Zentrum Saarlouis. Die Helferinnen und Helfer sind Gesprächspartner und leisten den Menschen mit Demenz Gesellschaft. Die emo-

tionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit den Betroffenen (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind zentrale Elemente in der Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und den Betroffenen zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Wir bieten Ehrenamtlichen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenz, Begleitung durch eine Fachkraft und eine Aufwandsentschädigung.

Nähere Informationen unter

 **0 68 31 / 4 88 18-12 oder 4 88 18-0**

ANZEIGEN

Senioren- & Pflegeheim ZUR MÜHLE



**Am Mühlenberg 3
66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500**

www.pflege-losheim.de
info@pflege-losheim.de

Sven Hilgert GmbH

Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenzberatung – „Demenz, was nun? – Wege aus der Hilflosigkeit!“ Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise ca. 4.100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es rund 21.000 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu ei-

nem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der Angehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegeperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich in unserem Hause, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen Demenzberatung sind:

Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Weiterführende Informationen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15



Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in Anspruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können
- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung
- Auf Wunsch parallele Betreuung der von Demenz betroffenen Angehörigen

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat (Ausnahme: Feiertage) um 18:00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen. Parallel zu jeder Veranstaltung bietet der Verein eine Betreuungsgruppe für Ihre Angehörigen mit Demenz an (für die parallele Betreuung telefonische Anmeldung erbeten unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0).**

Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine

2019 hinweisen:

12.08., 09.09., 14.10.,

11.11. und 09.12.

Bitte beachten Sie:

Die Angehörigengruppe findet in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Die parallele Betreuung der von Demenz Betroffenen wird nach wie vor im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis, angeboten. Bitte bringen Sie Ihren demenzerkrankten Angehörigen vor Beginn der Gruppe in die Villa Barbara!

Angehörigenschulung – Hilfe beim Helfen

für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

– Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Saarlouis kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erheblich erleichtern kann.

Die Schulungsmodule „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die einmal wöchentlich in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins, Walter-Bloch-Str. 6, 66740 Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten



Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle.

Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.

Parallel zu dieser Veranstaltung bietet der Demenz-Verein eine Betreuungsgruppe für die von Demenz betroffenen Angehörigen an.

Nach telefonischer Voranmeldung können die Schulungsteilnehmer ihre Angehörigen mitbringen und in den Räumlichkeiten der Tagespflege im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ (Ludwigstr. 5, Saarlouis) betreuen lassen.

Die Betreuung ist ebenfalls kostenfrei.

ANZEIGEN

Haushaltsauflösungen - Entrümpelungen - Messiehaushalte - Kleinumzüge



Wir räumen für Sie im Saarland und Rheinland - Pfalz

- Festpreisgarantie
- Wertanrechnung von Hausrat
- Seriös, kompetent und zuverlässig
- Kostenlose Besichtigung und Angebot

Telefon: 0 681 / 76 180 658 Mobil: 0 151 / 200 16000

HAROSAAR Entrümpelungen - Herr Eric Rosenberger - Bülowstrasse 27 A - 66113 Saarbrücken - www.harosaar.de - E-Mail: info@harosaar.de

Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.

Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:

- „Demenz – Was dann?“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern

- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz

... und viele weitere Themen.

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öffentlichen Rahmen oder in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins (Walter-Bloch-Str. 6, Haus „Schneider Einrichtungen“) in Saarlouis an.

Informationen und
Termine unter



0 68 31 / 4 88 18-0



ANZEIGEN

Heinz Seiwert GmbH
Grabmale

Kleinstr. 2
66740 Saarlouis
06831 / 49 386

Mobile Friseurmeisterin

Wallerfangen, Dillingen, Saarlouis und Rehlingen-Siersburg



Melanie Gross
Im Steinecken 21
66798 Wallerfangen
www.saarfriseur.de

06837- 44 40 010

Ab 25 € komme ich zu Ihnen nach Hause.

Wohin? Was nun? Wer hilft? AWO-Pflegenotaufnahme

Soforthilfe
bei Pflege-
Engpass zu
Hause!



**Rufen Sie uns an.
Wir sind rund um die Uhr für Sie da.**

- Der Gesundheitszustand eines pflegebedürftigen Angehörigen verschlechtert sich?
- Sie können als Angehöriger die Pflege wegen Urlaub, Erkrankung oder Überforderung nicht ausüben?
- Die Versorgung zu Hause ist nach einem Aufenthalt im Krankenhaus ungeklärt?

**Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft
sofort und unbürokratisch.**

**Kostenfreie Servicenummer,
24 Stunden, 7 Tage die Woche:**

0800 / 255 255 8

www.pflegenotaufnahme-saar.de



Einen Zaubertisch für den Sonnenberg



Bild: SHG

Auf der Demenzstation der Klinik für Gerontopsychiatrie in den SHG-Kliniken Sonnenberg behandelt Dr. med. Rosa Adelinde Fehrenbach Menschen mit Demenz, bei denen es aufgrund verschiedener Faktoren zu einer Verschlechterung der Verwirrtheit oder Verhaltensproblemen gekommen ist.

Unterstützt wird die Chefärztin von einem multiprofessionellen Team aus ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen. Ziel ist es immer die Patientinnen und Patienten in ihren Fähigkeiten zu unterstützen und zu stabilisieren. So zielt beispielsweise das therapeutische Angebot auf eine Tagesstrukturierung und Unterstützung der Selbstständigkeit ab. Um das Angebot des Erlebens und der positiven Erfahrungen für die Menschen zu erweitern, hat die Klinik seit kurzem einen „Zaubertisch“. Zaubertisch ist der liebevolle Name für die Tover-Tafel.

Was ist das? „Es ist ein Spiel, das ursprünglich aus dem Holländischen kommt und speziell für Menschen mit Demenz entwickelt wurde,“ so Verwaltungsdirektor Dr.phil. Martin Huppert. Mit Hilfe eines Beamers werden bewegte Bilder wie Gegenstände oder Figuren auf eine darunter stehende Tischplatte projiziert. Über Sensoren ist es möglich diese Bilder zu bewegen. So können Bälle zum Nachbarn geschickt, Laubhaufen auseinander gestrichen, die kleinen erscheinenden Käfern bewundert und Seifenblasen zum Platzen gebracht werden.

Es ist wunderschön den Menschen zuzusehen mit welcher Konzentration und Freude sie spielen. „Gerade für bestimmte Patienten ist diese Art der Beschäftigung von ganz besonderem Wert. So können manche aus ihrer Teilnahmslosigkeit geweckt werden, innere Unruhezustände minimiert werden.“ Wir sind sehr glücklich über unseren Zaubertisch, die positiven Auswirkungen für unsere Patientinnen und Patienten sind unübersehbar,“ konstatiert Dr. med. Fehrenbach.

Dr. Rosa-Adelinde Fehrenbach
 Chefärztin Gerontopsychiatrie
 SHG- Kliniken Sonnenberg
 +49(0)681/889-2532



Die SHG-Kliniken Sonnenberg

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.



SHG: Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
 66119 Saarbrücken
 Telefon +49(0)681/889-0

www.sb.shg-kliniken.de



**Was ist Demenz ?
Wie erkennt man
eine Demenz,
was können
Angehörige tun ?**

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit rund 21.000 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

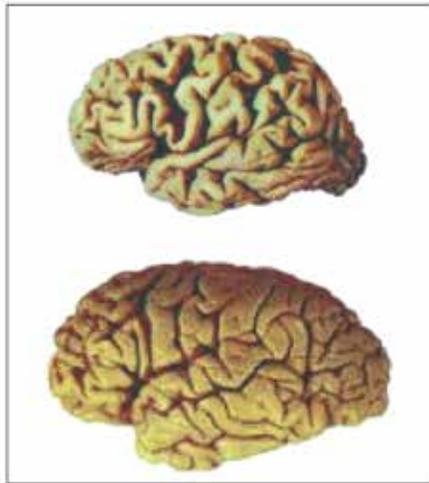
Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einer fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vasculäre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit



oben: das Gehirn eines Alzheimerpatienten
unten: das Gehirn eines gesunden Menschen

einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und vorhandene Ressourcen länger zu nutzen.
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik, bzw. Gedächtnissprechstunde).

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

Weitere Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein.

Auch ein Burn Out Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Angehörigen

Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Sinnvolle Entlastungsangebote für Angehörige sind bspw. eine qualifizierte Pflegeberatung, Schulungen, Gruppen zum Erfahrungsaustausch, häusliche Betreuungsangebote, Tages- und Kurzzeitpflege.

Rund 21.000 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu – Verdopplung bis 2040
 - Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
- Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
 - Rechtzeitige Information hilft
- Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
 - Nutzen Sie Beratung
 - Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
 - Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
 - Das wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

Nähere Informationen zum Thema Demenz, kostenlose Informationsbroschüren, Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der Landesfachstelle Demenz Herr Andreas Sauder · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de; www.demenz-saarland.de

ANZEIGEN



Praxis für Podologie

Mario Klopp
(staatlich anerkannter Podologe)

Talstraße 79
66701 Beckingen
Telefon/Telefax 06835-9230138

Homepage www.podologie-beckingen.de
email info@podologie-beckingen.de



Bei uns sind Sie zu Hause

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- offener Demenzbereich
- Großzügige Außenanlage mit Sinnesgarten

www.sh-hoecherberg.de

Seniorenheim Höcherberg gGmbH
Amselstraße 1 · 66450 Bexbach
Tel.: 0 68 26 / 93 23-0 · Fax: 0 68 26 / 93 23-24
seniorenheim.hoecherberg@arcor.de

Sie brauchen Pflege? Wir helfen!

Pflege braucht Profis mit Herz und Verstand, wir haben beides.

Zur Pflege braucht man Eine innere Einstellung.
Ohne Zeitdruck wegen Personalmangel oder Sparpläne für den Patienten da sein.

Pflege hat was mit Verantwortung zu tun.
Nur engagiertes Fachpersonal, Tag und Nacht erreichbar.

Kompetenz und Menschlichkeit
Professionelle Pflegeleistungen laut ärztlicher Verordnung und den Wünschen unserer Patienten. Abwicklung mit allen Kassen.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



Bahnhofstraße 4-10 . 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98 / 94 33 94 . Fax 0 68 98 / 94 33 95

SOZIALVERBAND

VdK

SAARLAND

Mit rund 48.000 Mitgliedern ist der Sozialverband VdK Saarland die größte Lobby für Sozialpolitik im Saarland und Ihr Ansprechpartner für Gesundheit, Rente, Pflege, Behinderung und vieles mehr.

Sozialberatungszentren
in allen Kreisstädten sowie in Saarbrücken

Anfragen und Termine
unter der kostenfreien Telefon-Nummer
(0800) 835 7227

Mehr Infos unter www.vdk.de/saarland

Stuckateur- betrieb

*Seyfeddin
Göktas*

Schäferweg 28
66806 Ensdorf

Tel. 06831 - 1297150

Sicher wohlfühlen

DAS ANDERE
PFLERGEHEIM

Pflege
Kurzzeitpflege
Demenz-Hausgemeinschaft
Psychosoziale Betreuung
Therapie

St. Hubertus

Haus St. Hubertus
Alten- und Pflegeheim GmbH

Ringwallstraße 40
66620 Nonnweiler-Otzenhausen
Telefon: (0 68 73) 3 25
Telefax: (0 68 73) 6 43 34
E-Mail: info@haus-st-hubertus.de
Internet: www.haus-st-hubertus.de

Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2019

Freiheitsentziehende Maßnahmen bei Demenz- Tagesseminar

Datum: 13. August 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Haftungsrecht in der Pflege- Tagesseminar

Datum: 14. August 2019
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Sexualität im Alter- Tagesseminar

Datum: 19. August 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Kinästhetik- Grundkurs- 3tägiges Seminar

Datum: 20. und 21. August und 6. November 2019
Teilnahmegebühr: 245,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 230,- €)

Mimik erkennen bei Menschen mit Demenz- Tagesseminar

Datum: 22. August 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Demenz-Balance-Modell- Tagesseminar

Datum: 23. August 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Kursbeginn Fachkraft für Gerontopsychiatrie - qualifizierte einjährige Weiterbildung mit Abschlussprüfung

Datum: Kursbeginn 16. September 2019
Teilnahmegebühr: 2.480,- € (Prüfungsgebühr: 50,- €)

Qualitätsmanagement in Pflegeeinrichtungen- Tagesseminar

Datum: 20. September 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Grundkurs Integrative Validation- 2tägiges Seminar

Datum: 23. und 24. September 2019
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

22. Internationaler Demenz-Kongress 2-tägiger Kongress

Datum: 24. und 25. September 2019
Teilnahmegebühr: 1 Tag 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)
2 Tage 135,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 120,- €)

Aromapflege- Grundkurs- 2tägiges Seminar

Datum: 26. und 27. September 2019
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

Expertenstandard Schmerzmanagement - Tagesseminar

Datum: 30. September 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz- Tagesseminar

Datum: 01. Oktober 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Aktivierung bei Demenz- Tagesseminar

Datum: 02. Oktober 2019
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Methoden und Modelle für den Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 11. und 12. April 2019
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2019

Dynamische Stresslösungen für Pflegende- Tagesseminar

Datum: 25. Oktober 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Umgang mit herausforderndem Verhalten- 2tägiges Seminar

Datum: 28. und 29. Oktober 2019

Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

Umgang mit dem Lebensende - Tagesseminar

Datum: 30. Oktober 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 04. und 05. November 2019

Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Schluckstörungen und Ernährung - Tagesseminar

Datum: 07. November 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Prävention und Vermeidung von Gewalt in der Pflege bei Menschen mit Demenz- Tagesseminar

Datum: 08. November 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Sport und Bewegung in der Pflege- Tagesseminar

Datum: 15. November 2019

Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar

Datum: 18. November 2019

Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)

Ernährung hochbetagter Menschen mit und ohne Demenz – Tagesseminar oder 2tägiges Seminar möglich

Datum: 19. und 20. November 2019

Teilnahmegebühr: je Tag 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Marte Meo Training- Tagesseminar

Datum: 21. November 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Musik mit alten und demenzkranken Menschen - Tagesseminar

Datum: 22. November 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 25. und 26. November 2019

Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Kompetenz in der Pflege-Basale Interaktion® - 2tägiges Seminar

Datum: 27. und 28. November 2019

Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

Demenz, Depression, Delir - Tagesseminar

Datum: 29. November 2019

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Informationen bzw.
Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-16

per Fax unter: 0 68 31 / 4 88 18-23

oder per E-Mail:
weiterbildung@demenz-saarlouis.de

oder als Download unter:
www.demenz-saarlouis.de

22. Internationaler Demenzkongress Saar-Lor-Lux

24. und 25. September 2019



24./25. September 2019 im Theater am Ring • Kaiser-Friedrich-Ring 26 • 66740 Saarlouis

24. September 2019

- | | |
|---|---|
| <p>09:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Dagmar Heib, MdL,
Vorsitzende Demenz-Verein Saarlouis e.V.</p> <p>Grußworte:
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
Patrik Lauer,
Landrat des Landkreises Saarlouis
Günter Melchior,
Beigeordneter der Kreisstadt Saarlouis</p> <p>09:30 Uhr Auf dem Weg zu einer nationalen
Demenzstrategie
Sabine Jansen
Geschäftsführerin der Deutschen
Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz, Berlin</p> <p>10:10 Uhr Zahngesundheit bei Menschen mit
Demenz und Behinderung
Sanitätsrat Dr. Wolfgang Weis
Ärzttekammer des Saarlandes,
Abteilung Zahnärzte</p> <p>10:50 Uhr Kaffeepause</p> | <p>11:15 Uhr SaarPHIR- Saarländische
Pfleheimversorgung
Integriert Regelhaft
Wolfgang Herian
Kassenärztliche Vereinigung,
Saarland</p> <p>12:15 Uhr Pause (Mittagessen)</p> <p>13:30 Uhr Sexualität im Alter- aus Sicht
eines alten Gerontopsychiaters
Rainer Kortus
Gerontopsychiater, St. Ingbert</p> <p>14:00 Uhr Demenz und Schlaf
Dr. Jürgen Guldner
Chefarzt Neurologie,
Knappschaftsklinikum Püttlingen</p> <p>14:45 Uhr Kaffeepause</p> <p>15:00 Uhr “Ich kann doch meine Mutter im
Pfleheim nicht verdursten
lassen“
Claus Fussek
Pfleger Angehöriger,
Dipl.-Sozialarbeiter,
Pflegeethik Initiative e.V</p> <p>16:00 Uhr Diskussion/ Ende 1. Kongresstag</p> <p>18:00 Uhr Öffentliche Veranstaltung des
saarländischen Sozialministeri
ums zum Jahr der Demenz 2019</p> |
|---|---|

22. Internationaler Demenzkongress Saar-Lor-Lux

24. und 25. September 2019



24./25. September 2019 im Theater am Ring • Kaiser-Friedrich-Ring 26 • 66740 Saarlouis

25. September 2019

09.00 Uhr	Grußwort: Dr. med. Josef Mischo Präsident der Ärztekammer des Saarlandes	12.00 Uhr	Pause (Mittagessen)
09.15 Uhr	Neues zu Demenzen Prof. Dr. Matthias Riemenschneider Direktor der Klinik für Psychiatrie des Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg	13.30 Uhr	Unterstützung für Menschen mit fortgeschrittener Demenz Dr. phil. Barbara Romero Freiberufliche Dipl.-Psychologin, Berlin
10.00 Uhr	Palliativversorgung von Menschen mit Demenz Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid Oberärztin Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Kognitive Störungen, München	14.15 Uhr	Kaffeepause
10.45 Uhr	Kaffeepause	14.30 Uhr	Medikamentöse Behandlung von Menschen mit Demenz Dr. R. A. Fehrenbach, Landesärztin Demenz Chefarztin der Gerontopsychiatrie SHG Klinik Sonnenberg, Saarbrücken
11.15 Uhr	Humor in der Pflege Prof. Dr. phil. Dr. med Dipl. Psych. Rolf D. Hirsch Facharzt für Nervenheilkunde – Geriatrie- Psychotherapeutische Medizin- Psychoanalyse, Bonn	15.15 Uhr	Hören und Demenz: Beispiel für mehr Lebensqualität durch nicht-medikamentöse Maß nahmen bei Menschen mit Demenz Roland Engehausen Vorstand IKK Südwest Isabell Claaßen Bundesinnung der Hörakustiker (Biha)
		16.00 Uhr	Diskussion/ Ende 2. Kongresstag

Der Kongress wird organisiert vom Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit:

- Landkreis Saarlouis – Leitstelle „Älter werden“
- Kreisstadt Saarlouis – Seniorenmoderatorin
- Landesfachstelle Demenz
- Deutsche Alzheimer - Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V.
- Saarländischer Hausärzteverband
- Sozialverband VdK Saarland
- Association Luxembourg Alzheimer
- Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Nachlese Frühjahrstagung Demenz mit Fachtagung „Gewalt in der Pflege“



Informationen bzw. Tagungs-/Kongressprogramm und Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31 / 48 81 8-0
 Fax: 0 68 31 / 48 81 8-23

E-Mail:
info@demenz-saarlouis.de

Am 19. und 20. März 2019 veranstaltete der Demenz-Verein Saarlouis e.V. – dieses Jahr an zwei Tagen - mit Kooperationspartnern seine traditionelle Frühjahrstagung Demenz im Theater Am Ring Saarlouis. Der zweite Tag widmete sich dem Thema „Gewalt in der Pflege“.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib und Grußworten von Martina Stabel-Franz (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes), dem Landrat des Landkreises Saarlouis Patrik Lauer sowie der Saarlouiser Bürgermeisterin Marion

Jost konnten sich die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Festsaal des Theaters Am Ring zum Thema Demenz bei pflegerischen und medizinischen Fachvorträgen namhafter Referent*innen informieren.

Am zweiten Tag wurde die Fachtagung „Gewalt in der Pflege“ veranstaltet. Nach den verschiedenen Vorträgen wurde zu diesem schwierigen und wichtigen Thema auch im Publikum sehr kontrovers diskutiert.

Die Tagung wurde wieder umrahmt von Informationsständen der Netzwerk-

partner und einem Büchertisch mit Fachliteratur im Foyer des Theaters.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die eine reibungslose Durchführung der Fachtagung nicht möglich wäre.

Der 22. Internationale Demenzkongress Saar-Lor-Lux findet rund um den Weltalzheimertag am 24. und 25. September 2019 an gleicher Stelle statt.



DRK Gästehäuser für Wohnen in der Pflege sowie Kurzzeitpflege



Betreuung und Pflege mit Kompetenz!

Die DRK Gästehäuser ergänzen mit ihren Dienstleistungen in idealer Weise die häusliche Pflege. Helle, lichtdurchflutete Räume und ein behagliches Ambiente sorgen dafür, dass sich Senioren und pflegebedürftige Menschen vom ersten Tag an wie zu Hause fühlen.

Wohnen in der Pflege

Bei Bedarf Ihr neues Zuhause mit individueller Betreuung!
Kurzzeitpflege

Urlaub von der Pflege für Angehörige und Erholung nach einem stationären Aufenthalt.

Unsere Gästehäuser

- 66763 Dillingen, Saarlouiser Straße 12, Tel. (0 68 31) 9 79 40
- 66822 Lebach, Schlesierallee 19, Tel. (0 68 81) 9 35 30
- 66773 Hülzweiler, Talstraße 2, Tel. (0 68 31) 9 56 10
- 66787 Wadgassen, Sengsterstraße 12a, Tel. (0 68 34) 9 40 40

DRK Krankenhaus GmbH Saarland • www.drk-kliniken-saar.de

20 Jahre Erfahrung
 Demenzbetreuung

HIER

LEBE ICH EINEN MEINER TRÄUME

ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!

**Senioren Galerie
 Moselpark Perl**

Auf dem Sabel 16-22 | 66706 Perl
www.seniorengalerie-moselpark.de

Überzeugen Sie sich selbst...
 Rufen Sie uns an!
Tel.: 06867-922-199

BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE
 Besseres Leben für Senioren in der Senioren Galerie Moselpark

Caritas SeniorenHäuser



Foto: ffwf! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

Caritas Seniorenzentrum Haus am See
 Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80

Caritas SeniorenHaus Hasborn
 Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60

Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe
 Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0

Alten- und Pflegeheim St. Anna
 Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80

SeniorenHaus Immaculata
 Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10

Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus
 Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10

Caritas SeniorenHaus Bous
 Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100

Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg
 Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim
 Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10

Caritas SeniorenHaus St. Irmina
 Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100

Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal
 Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
 Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50

Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de

Fachkraft für Gerontopsychiatrie

**Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung
1-jährige Weiterbildung - Beginn 16. September 2019**

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit demenzen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen betraut sind.

Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieuthérapie, Musiktherapie, Biographiearbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung, Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

**Eine genaue Seminarplanung mit
Terminübersicht erhalten Sie im
Demenz-Zentrum**

unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN



Bestens umsorgt in Saarwellingen!

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Pflegemodell, das zu Ihnen passt. Nicht nur für heute sondern auch für die Zukunft.

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege • Demenzpflege • Hauseigene Küche
- Bewegungs- und Ergotherapie • Friseur • Ausflüge

Viktoriastraße 22
66793 Saarwellingen
Telefon: 06838 980-0
schulze-kathrinhof@korian.de
www.korian.de



Haus Schulze-Kathrinhof
Saarwellingen

Pflegeversicherung

Hohe Leistungen für Menschen mit Demenz

Mit der Pflegereform wurde 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dieser brachte einen grundlegenden Systemwechsel und eine differenziertere und gerechtere Einstufung der Pflegebedürftigen mit sich. Statt des früheren Systems der „Minutenpflege“ werden nun die Aktivitäten und Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen in sechs Lebensbereichen betrachtet. Nicht mehr ausschließlich der Hilfebedarf in der Grundpflege, sondern der Grad der Selbständigkeit der Betroffenen wird ermittelt.

Dies geschieht im Rahmen des sog. „**Neuen Begutachtungsverfahrens**“ (NBV). Mit dem NBV wird seit 2017 geprüft, was die Pflegebedürftigen noch selbst bewerkstelligen können und wobei sie per-

sonelle Hilfe und Unterstützung im Alltag brauchen. Dies wird in sechs Bereichen – sogenannten „Modulen“ – ermittelt:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheits-/ therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Der Grad der Selbständigkeit wird von einem von der Pflegekasse beauftragten Gutachter bei einem Hausbesuch anhand von Einzelkriterien in diesen sechs Berei-

chen mit einem Punktesystem ermittelt. Ab einem Mindestpunktwert werden die Pflegebedürftigen in einen der **fünf Pflegegrade** eingestuft.

Bei dem Einstufungsbesuch müssen auch die pflegenden Angehörigen befragt werden. Gerade bei Menschen mit Demenz ist es unabdingbar, dass Gutachter die Aussagen von Angehörigen oder Pflegekräften mit berücksichtigen, da die Leistungsfähigkeit der Betroffenen in der Begutachtungssituation deutlich besser als im normalen Alltag sein kann. Zur Vorbereitung der Begutachtung ist es sinnvoll, dass Angehörige den Grad der Selbständigkeit in den einzelnen Bereichen vorab selbst einschätzen.

Nähere Infos – auch zu weiteren Leistungen - und Beratung unter
☎ **0 68 31 / 4 88 18-15**

Leistungsansprüche für Menschen mit Demenz (u.a. Pflegebedürftige) ab 1. Januar 2017 (in EURO)

Leistung		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Entlastungsbetrag	monatlich	125	125	125	125	125
Pflegegeld	monatlich	-	316	545	728	901
Sachleistungen	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Tages-/Nachtpflege	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Stationäre Pflege	monatlich	125	770	1.262	1.775	2.005
Verhinderungspflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Wohnraumanpassung	jährlich (max.)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Grundlage für die hier aufgeführten und weitere Leistungen der Pflegeversicherung ist das Elfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI)

* Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden. Im Pflegegrad 1 kann er auch für die Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege oder als Zuschuss für die vollstationäre Pflege eingesetzt werden.

Die Leistungen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen betragen max. 4.000 € pro Maßnahme, bei mehreren Anspruchsberechtigten im Haushalt max. 16.000 €

Lassen Sie sich über diese und weitere Leistungen der Pflegeversicherung beraten: Demenz-Verein Saarlouis e.V., Tel. 06831/48818-0

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsmaterialien der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz, die kostenfrei beim Demenz-Zentrum bezogen werden können.

Hier eine kleine Auswahl:



Demenz. Das Wichtigste

Ein kompakter Ratgeber. 4. Auflage 2017, 64 Seiten, kostenlos erhältlich

- Demenz – Was ist das?
- Was geschieht bei einer Demenz im Gehirn?
- Welche Ursachen und Risiken sind bekannt und wie kann man vorbeugen?
- Welche Symptome und welchen Verlauf hat eine Demenz?
- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann das Leben nach der Diagnose gestaltet werden?
- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Welche Hilfen gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche rechtlichen Fragen können auftreten?
- Wie bekommt man finanzielle Unterstützung?

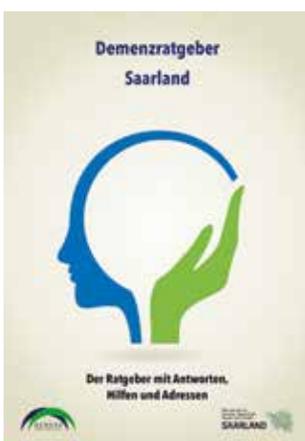


Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen - für Angehörige von Demenzkranken, ehrenamtliche und professionelle Helfer

Ratgeber für Angehörige und Profis

9. Auflage 2017, Taschenbuch, 208 Seiten

- Willenserklärungen zur Vorsorge
- Geschäfts- und Testierfähigkeit
- Demenz und Autofahren
- Haftung und Versicherung
- Vorteile eines Schwerbehindertenausweises
- Früher in Rente bei Demenz?
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Hilfe durch das Sozialamt



Demenzratgeber Saarland

Der Ratgeber mit Antworten, Hilfen und Adressen,

56 Seiten, kostenlos erhältlich

- Was ist eine Demenz? (Formen, Symptome, Verlauf)
- Ist eine Demenz behandelbar? Ist eine Demenz vererbbar?
- Was kann man präventiv tun, um einer Demenz vorzubeugen?
- Nach der Diagnose: häusliche Pflege/Heimaufenthalt?
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu entlasten?
- Beratung für pflegende Angehörige
- Leistungen der Pflegeversicherung u.a. gesetzliche Leistungen
- Technische Hilfen
- Krankenhausaufenthalt bei Demenz
- Rechtliche Vorsorge/Betreuung

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis.

Weitere Informationen unter  0 68 31 / 4 88 18-0

Wanderausstellung des Demenz-Vereins

**„Altersverwirrt – Ein Heimaufenthalt muss nicht sein“
So lautet das Thema der Wanderausstellung, die zur Zeit
durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Saarlouis reist.**



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat diese Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter-Werden erstellt, um Angehörige von Menschen mit Demenzkrankheit und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, sowie über Ziele und Angebote des Demenz-Vereins zu informieren.

Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme liegen vor Ort zum Mitnehmen bereit.
Wann sich unsere Ausstellung an Ihrem Ort befindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

ANZEIGEN

Essen auf Rädern * Kurzzeitpflege * stationäre Pflege



**Professionell gepflegt
und liebevolle
umsorgt**

66649 Oberthal



www.st-stephanus.de * Tel.: 0 68 54 - 90 16-0

Sie stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, fühlen sich vom ersten Tag an zu Hause und genießen unsere liebevolle Pflege.



Senioren Wohnpark
Stefana
...wohltuende Wärme und herzliche Betreuung

Wir informieren und beraten Sie gerne.

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Krankenhaus-Nachbehandlung
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Service-Wohnen
- Demenztbetreuung

Saarbrücker Straße 2 • 66839 Schmelz • 0 68 87-90 21-0 • info@stefanogmbh.de • www.stefanogmbh.de

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebensqualität und Persönlichkeit eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:
Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30
Telefax: 0 68 35 / 5003 111
www.sanktmartingmbh.de



...und Sie fühlen sich wohl!

Daniela Groß
Fachapothekerin für Offizinpharmazie

Wir bieten Ihnen und Ihren pflegebedürftigen Angehörigen kompetente Beratung und pharmazeutische Betreuung.

Zu unseren Serviceleistungen gehören die Inkontinenzberatung, das Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen und die dermatologische Beratung.

Für Fragen steht Ihnen unser Team mit 3 Apothekerinnen und 5 PTA's gerne zur Verfügung!

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.vier-winde-apotheke.de oder Mail: vier-winde-apotheke@t-online.de

Hauptstraße 131 · 66773 Schwalbach
Tel.: 0 68 34 / 95 22 36 · Fax: 0 68 34 / 95 22 38

In eigener Sache – Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €

Familienmitgliedschaft: 40,- €

Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Kreissparkasse Saarlouis

IBAN: DE 4459350110000368902 · BIC: KRSAD55XXX

ANZEIGEN



Tal-Apotheke
Marina Feld
Fachapothekerin für Offizinpharmazie
Talstr. 1, 66773 Hülzweiler
Telefon 06831-53060
www.talapotheke-huelzweiler.de

Ihre Apotheke mit Herz und Verstand

**Pflegedienst · Seniorengarten
Tagesbetreuung**



Ka/Wer Karin Weirich | St. Avolder Straße
66740 Neuforweiler
Telefon 0 68 31 / 50 52 200 · Mobil 01 60 / 91 65 83 32

Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Ihre Ansprechpartner:



Frau Pia Ladwein
Telefon:
0 68 31 / 488 18-16

Sekretariat



Frau Sabine Blau
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Sekretariat



Herr Andreas Sauder
Telefon:
0 68 31 / 488 18-14

Landesfachstelle
Demenz Saarland



Herr Erik Leiner
Telefon:
0 68 31 / 488 18-15

Ansprechpartner für
Demenzberatung,
Schulungen und
häusliche Betreuung



Herr Christian Tholey
Telefon:
0 68 31 / 488 18-12

Pflegedienstleitung,
Ansprechpartner für
Tagespflege und
Betreuungsangebote



Frau Rita Heck
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Koordinatorin
Fort- und Weiter-
bildung



Frau Anke Martin
Telefon:
0 68 31 / 488 18-17

Landesfachstelle,
Beratungsstelle

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0 · Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Alzheimer-Telefon: 0 18 05 / 336 369 (14 Cent/Min, Mobilfunk ggf. abweichend)

Mail: info@demenz-saarlouis.de

Internet: www.demenz-saarlouis.de

Ehrenamt ist uns wichtig!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter –
Haben Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen und ein wenig freie Zeit, die Sie für
einen guten Zweck einsetzen möchten?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Bürger und deren Angehörige engagieren. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zur Zeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Helfer und Helferinnen sind Gesprächspartner

und leisten dem demenzkranken Menschen Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit dem Erkrankten (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind die zentralen Elemente der häuslichen Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und dem Erkrankten zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Gesucht werden aber auch interessierte Freiwillige für die Betreuung und Beschäftigung altersverwirrter Menschen in der Tagesstätte, für handwerkliche Arbeiten im und um das Demenz-Zentrum, zur Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen und in vielen anderen Bereichen.

Wir bieten Ihnen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung, Gesprächskreise für ehrenamtliche und Begleitung durch eine Fachkraft.

Sie können durch ihr Engagement Menschen mit Demenzerkrankung helfen, pflegende Angehörige entlasten und selbst um eine großartige Erfahrung reicher werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Informationen erhalten Sie unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0



HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

Kleine überschaubare Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflichem Umfeld und schöner Lage.

Liebevoll gestaltet nach modernem Standard.

Betreuung und Pflege findet durch kompetentes Fachpersonal mit Liebe zum Beruf statt.

"Wir wollen die vertrauten Begleiter und Helfer sein."

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH
 Dorfstraße 6
 66839 Schmelz
 Tel. 0 68 87 - 9 02 60
 Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
 www.gesa-saar.de

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN




Wir sind für Sie da!

- Zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung
- Aktive und individuelle Tagesgestaltung
- Ganzheitliche Betreuung sowie professionelle Pflege
- 146 Pflegeplätze mit Möglichkeit zur Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. JOSEF VÖLKLINGEN
 Nordring 4 • 66333 Völklingen
 Telefon 06898 207-0 • E-Mail: info@altenheim-voelklingen.de




www.altenheim-voelklingen.de



Pflegeheim Am Berg GmbH
 Altstraße 3
 66540 Münchwies
 Telefon: 0 68 58 / 313
 Fax: 0 68 58 / 65 27
 Mail: pfl.am.berg@t-online.de

Wir pflegen, helfen und beraten

Pflegedienst Pesi & Görs



Anke Pesi **Aline Görs**

Neunkircher Straße 112 a
 66780 Rehlingen-Siersburg
 Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707
pesi-goers@gmx.net



In die Stadt.

Bequem mit der KVS.

→ www.kvs.de

